

Kein Blatt vor den Mund nehmen



DEUTSCH-TO-GO.DE

„Ich finde, die Jacke steht dir überhaupt nicht, sie macht dich dick, und die Farbe sieht einfach schrecklich aus!“

Wenn ein guter Freund so mit Ihnen spricht, dann nimmt er kein Blatt vor den Mund. Er beschönigt nichts, sondern ist direkt und ehrlich. Nicht immer sehr diplomatisch, aber ein wahrer Freund sagt, was er denkt.

Die Redewendung *kein Blatt vor den Mund nehmen* wurde schon im 16. Jahrhundert benutzt und geht auf einen alten Theaterbrauch zurück: Schauspieler machten sich damals auf der Theaterbühne oft über Politiker lustig und sprachen unbequeme Wahrheiten aus. In der Anfangszeit des Theaters gab es noch keine Masken. Deshalb versteckten die Schauspieler ihr Gesicht häufig hinter dem Blatt einer Pflanze oder einem Blatt Papier. So konnte man sie nicht so leicht erkennen und bestrafen.

Schauspieler, die ihr Gesicht zeigten und ganz offen zum Publikum sprachen, nahmen kein Blatt vor den Mund. Sie sagten frei ihre Meinung – ohne Angst vor Konsequenzen.

(154 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: K. Hannen, „Kein Blatt vor den Mund nehmen“, <https://www.geo.de/geolino/redewendungen/3477-rtkl-redewendung-kein-blatt-vor-den-mund-nehmen> - Seitenaufruf 24082020)